



j-junk

Spaß, Chaos und lecker Essen

– wer darauf aus ist war auf der J-JUNK 2003 in Groß Gerau goldrichtig. Wichtigstes Unterscheidungskriterium zu anderen Cons ist hierbei das Essen. Das auch von der BONENKAI bekannte Team übertraf sich auf seiner eigenen Con kulinarisch diesmal selbst. Ob nun Nana STEINWACHS' Curry, die



Sushi-Variationen ihres Bruders Paul und seiner Freundin Paula, die köstlichen Reisbällchen oder die zahllosen Ramen-Variationen – Freunde der gepflegten japa-

nischen Küche konnten sich nach Ende der Con vom Grundstück rollen lassen. Ebenfalls ein Erlebnis: die Getränke. Während alte Hasen beim Anblick des Kult-Getränkes Ramune wissen grinsen, schockt ein neues, giftgrün-schäumendes Gebräu jung und alt. Aber wir habens probiert und fandens toll. Andererseits hatten wir keine andere Wahl, nachdem Felix uns mit Wasabi-Reisbällchen traktierte...

Aber nicht nur fürs leibliche Wohl war gesorgt: Ein Videoraum, ein Kinosaal und ein ganz hervorragend ausgestatteter



Games-Raum betrieben von Markus (der schon die BONENKAI mit allerlei BEMANI-Krassheiten versorgte) ließen kaum Wünsche offen. Das Anime-Programm war interessant und abwechslungsreich, zu später Stunde sorgte unser geschätzter Redakteur Knut BROCKMANN in der "Knut Night" für anspruchsvoll-spaßige Realfilmunterhaltung – die Filme PRINCESS BLADE und

THE TOUCH sorgten für gute Unterhaltung und einen gut gefüllten Saal.

Wer selbst aktiv werden wollte machte bei einem der zahlreichen Wettbewerbe mit: DDR, Animequiz, Jan-Ken-Poi und Ramen-Wettfressen – gute Stimmung war an allen drei Tagen garantiert. Das lag aber nicht zuletzt an den Veranstaltern selbst: Die Crew und die Helfer waren durch die Bank weg bestens gelaunt und diese Laune übertrug sich schnell auf die Besucher – überfüllte Groß-Conventions können bei so etwas einfach nicht mithalten.

Auch einen kleinen Händler-Raum gab es mit gutem Angebot, fairen Preise und netten Händlern bei denen man sich schnell festgequatscht hatte.

Heimliches Highlight war der Präsentationsraum der NIPPON CONNECTION, die schon mal



etwas Werbung für ihre eigene Veranstaltung machte: Nirgendwo sonst gab es Videos von japanischen Spielshows in denen Bikini-Mädels um die Wette hüpfen, Japaner sich gegenseitig mit heißen Wachs übergossen und der Verlierer vor die Haie geworfen wird. Anspruchsvolle Unterhaltung vom Feinsten eben.

Ziehen wir noch ein schnelles Fazit: Tolle Stimmung, tolles Essen, tolle Unterhaltung – die J-JUNK 2003 war eine äußerst gelungene, kleine Convention für die sich auch längere Anfahrtswege absolut gelohnt haben.

Nächstes Jahr hoffentlich wieder!

Tapir